



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heilige Seelenlust

Spee, Friedrich von

Stuttgart, 1845

53. Nachfrage

urn:nbn:de:hbz:466:1-43864

Sucht ihn im Himmel droben
Im Chor der Seraphim;
Denn die ihn liebend loben,
Sind nicht mehr weit von ihm.
Sucht ihn in eurem Herzen
Mit tiefer Innigkeit,
So werdt ihr frei von Schmerzen
Jetzt und in Ewigkeit.

53.

Nachfrage.

Wo ist der Schönste, den ich liebe,
Wo ist mein Seelenbräutigam?
Wo ist mein Hirt und auch mein Lamm,
Um den ich mich so sehr betrübe?
Sagt an, ihr Wiesen und ihr Matten,
Ob ich bei euch ihn finden soll,
Daß ich mich unter seinem Schatten
Kann laben und erfrischen wohl?
Sagt an, ihr Lilien und Narzissen,
Wo ist das zarte Lilienkind?
Ihr Rosen, saget mir geschwind,
Ob ich ihn kann bei euch genießen?
Ihr Hyazinthen und Viole,
Ihr Blumen alle mannigfalt,
Sagt, ob ich ihn bei euch soll holen,
Damit er mich erquickt bald?
Wo ist mein Brunn, ihr kühlen Bronnen,
Ihr Bäche, sagt, wo ist mein Bach,
Mein Ursprung, dem ich gehe nach,
Mein Quell, auf den ich stets gesonnen?

Wo ist mein Lustwald, o ihr Wälder?
Ihr Ebenen, wo ist mein Plan?
Wo ist mein grünes Feld, ihr Felder?
Ach zeigt mir doch zu ihm die Bahn!

Wo ist mein Täublein, ihr Gefieder?
Wo ist mein treuer Pelikan,
Der mich lebendig machen kann?
Ach daß ich ihn doch finde wieder!
Ihr Berge, wo ist meine Höhe?
Ihr Thäler, sagt, wo ist mein Thal?
Schaut, wie ich hin und wieder gehe,
Und ihn gesucht hab überall!

Wo ist mein Leitstern, meine Sonne,
Mein Mond und ganzes Firmament?
Wo ist mein Anfang und mein End?
Wo ist mein Jubel, meine Wonne,
Wo ist mein Tod und auch mein Leben,
Mein Himmel und mein Paradeis,
Mein Herz, dem ich mich so ergeben,
Daß ich von keinem andern weiß?

Ach Gott, wo soll ich weiter fragen?
Er ist bei keiner Kreatur!
Wer führt mich über die Natur?
Wer schafft ein Ende meinen Klagen?
Ich muß mich über Alles schwingen,
Muß mich erheben über mich;
Dann, hoff ich, wird mirs wohl gelingen,
Daß ich, o Jesu, finde dich!
